



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abt. für Straßenraum und Verkehr

Vorlagen-Nummer

072/05

1

Sitzungsvorlage

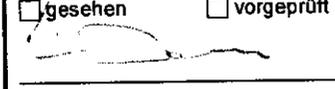
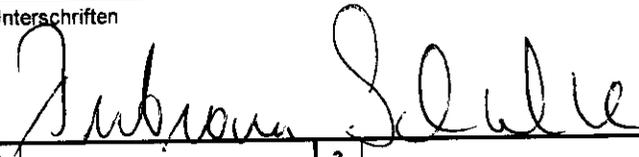
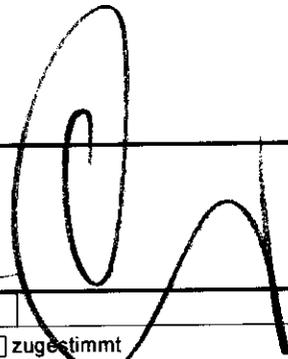
Datum *11.04.2005*

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	21.04.2005	
2.			
3.			
4.			

Umgestaltung der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße

Beschlussentwurf:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der von der Verwaltung erläuterten Bauausführung zur Umgestaltung der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße zu.
Vor Beginn der Baumaßnahme wird zur Information der Anlieger und Geschäftsleute eine Versammlung durchgeführt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Handlungskonzept Südliche Innenstadt

Durch den Beschluss des Rates der Stadt Eschweiler (Vorlage Nr.240/00) wurde am 21.06.2000 der in der Anlage 1 umgrenzte Bereich als „Entwicklungsgebiet Innenstadt Eschweiler“ festgelegt und in der Sitzung am 20.02.2002 (Vorlage Nr. 54/02) die Aufstellung eines integrierten Handlungskonzepts für die südliche Innenstadt und ein Maßnahmenprogramm beschlossen.

Mit dem Umbau der östlichen Uferstraße zur Einbahnstraße, dem Rückbau der westlichen Uferstraße zum verkehrsberuhigten Bereich, dem Umbau des nördlichen Abschnittes der Neustraße und der Aufwertung der Indebrücke sowie der Indestraße zwischen Graben- und Neustraße wurde 2003 / 2004 mit der Umsetzung des Programms begonnen.

Die Umgestaltung der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße mit Aufwertung der Indebrücke ist als zweite Maßnahme aus dem Stadterneuerungsgebiet „Entwicklungsgebiet Innenstadt Eschweiler“ vorgesehen.

Der Ausbau der Fußgängerzonen Graben- und Englerthstraße erfolgte 1974 in der zz. vorhandenen Befestigung mit 7 cm dicken Betonplatten in der Größe 40 cm x 40 cm in Mörtel auf einer 20 cm dicken Betontragschicht.

Diese Bauweise war noch nicht an den heutigen erhöhten zulässigen Gesamtgewichten der LKW und der verfeinerten Fahrzeugtechnik, wie Servolenkung und Hub- und Ladebühnen, orientiert.

Der Plattenbelag wurde durch diese Belastungen sowie durch Aufbrucharbeiten für die Versorgungsträger und durch Kanal- und Hochbauvorhaben im Laufe der Zeit nach und nach immer weiter in Mitleidenschaft gezogen.

Die zerstörten Platten wurden sukzessive immer wieder ausgewechselt, die Unterhaltung der in Rede stehenden Flächen ist aus wirtschaftlicher Sicht allerdings auf Dauer nicht mehr tragbar.

Seit einiger Zeit werden die zerstörten Platten nur noch durch Asphaltbeton ersetzt, um notdürftig die Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen. Das Gesamterscheinungsbild der Fußgängerzone ist dadurch zunehmend negativ beeinträchtigt.

Bei der Untersuchung der Kanalisation in der Graben- und Englerthstraße mittels TV – Kamera wurde an den Hauptkanälen Schäden in Form von Riss- und Scherbenbildungen festgestellt.

Im Jahre 1974 wurden die Hauptkanäle erneuert, die vorhandenen Kanalhausanschlüsse wurden nur umgeklemmt. Laut Kanaluntersuchung müssen die Hausanschlüsse größtenteils erneuert werden. Aufgrund des hohen Alters und entsprechender Schadensbilder der Anschlüsse konnten allerdings nicht alle Grundstücksanschlussleitungen im Vorfeld befahren werden.

Durch Runderlass des Staatlichen Umweltamtes Aachen aus dem Jahr 2000 ist das Leistungsvermögen der zu erneuernden Kanalisation darüber hinaus von 100 l / ha / s auf 130 l / ha / s zu erhöhen. Demzufolge ist auch aus hydraulischen Gründen eine Auswechslung der Kanalisation erforderlich.

Die Erneuerung der Versorgungsleitungen von Gas, Wasser und Strom ist aufgrund der veralteten und der z. T. undichten Anlagen notwendig.

Leitkonzept Öffentlicher Raum

Die zentrale Aufgabe und Leitbild der Planung ist die Bildung attraktiver Straßen- und Platz-Raum-Folgen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der südlichen Innenstadt Eschweiler. Dies gilt insbesondere für die zentralen Räume der Einkaufsstadt, die in den letzten Jahren an Attraktivität eingebüßt haben.

Die Einkaufsstadt

Die Grabenstraße und Neustraße sind das Rückgrat der Einkaufsstadt. Durch die Englerthstraße und Marienstraße sind sie zu einer attraktiven Raumfolge verbunden (Anlage 2, 3 und 4). Die Leitvorstellung der Entwurfskonzeption ist, die Fußgängerzone aus den 60 / 70er Jahren wieder als Stadtraum erlebbar zu machen. Die Fußgängerzone wird auch weiterhin niveaugleich gestaltet. Der Fahrverkehr wird auch weiterhin auf die Ladezeiten beschränkt bleiben.

Dazu soll der Stadtraum „entrümpelt“ und eine attraktive Zonierung des Straßenraumes mit Flanier- / Aufenthaltsbereichen vor den Geschäften, einseitigem „Multifunktionsstreifen“ (Bäume / Beleuchtung / Bänke) und mittlerer Laufzone, die für die zu erwartenden schweren Lieferverkehre bautechnisch ausreichend dimensioniert wird, entwickelt werden. Die Laufzone wird als lineares Verbindungsband zwischen den innerstädtischen Platzbereichen bzw. den platzartigen Aufweitungen gestaltet. Beides ist qualitativ herauszuarbeiten und in Bezug zu setzen: Der lineare Raum (Verbindung) und der Platzraum (Aufenthalt).

Beschreibung der Planung

DIE LINEAREN RÄUME

Die Gestaltung der linearen Räume greift auf das Bild eines traditionell gegliederten Straßenraums zurück:

Die Grabenstraße weist eine Gesamtbreite von ca. 12,50 m auf. In regelmäßigen Abständen (ca. 20 m) werden Bäume in den 2 m breiten einseitigen Multifunktionsstreifen mit Natursteinbelag eingestellt. Im Wechsel mit den Baumstandorten sind Mastleuchten als Doppelleuchten geplant, die die Linearität des Raumes unterstützen. Im Bereich der gusseisernen Baumscheiben werden nach Bedarf Fahrradabstellplätze / Fahrradpoller und im Bereich der Bänke Abfallbehälter integriert.

Die Flanier- und Aufenthaltszone vor den Geschäften wird mit granithellen oberflächenveredelten Betonsteinplatten (Plattenstreifen / Breite 2,40 m) gestaltet und im Rhythmus der eingestellten Bäume von Natursteinstreifen gegliedert. Leicht profilierte mehrzeilige Rinnen aus Naturstein (Basalt, anthrazit, 0,5 m breit) bilden den Übergang zu der mittleren Laufzone mit anthrazitfarbener Asphaltdecke. Die Breite der Laufzone beträgt 4,10 m incl. Rinnen (Anlage 5).

In der Grabenstraße schließt an die westliche Rinne ein ca. 2 m breiter Streifen aus Naturstein an. Innerhalb dieses Streifens sind Baumscheiben angeordnet.

Für die Bepflanzung der Baumscheiben sind hochkronige Bäume vorgesehen. Das Lichtraumprofil für den normalen öffentlichen Verkehr (Lieferanten) und insbesondere für den Rosenmontagsumzug wird eingehalten.

In der schmaleren Englerthstraße (ca. 11,10 m/Anlage 6) reduziert sich das einseitig angeordnete Multifunktions- bzw. Pflasterband in der Breite auf 1,20 m. In das Band werden in regelmäßigen Abständen Mastleuchten (Doppelleuchten, Abstand ca. 21,0 m), Bänke sowie nach Bedarf Abfallbehälter eingestellt. Auf Baumanpflanzungen wird hier verzichtet.

Die mittige Laufzone ist als Asphaltband mit einfassenden Natursteinrinnen gestaltet. Vor den Geschäften sind granithelle Beton-Plattenstreifen in 2,40 m Breite geplant, die rhythmisch von Natursteinbändern gegliedert werden.

Die Umgestaltung beider Straße beinhaltet ein niveaugleiches Mischungsprinzip. Beide Straßen werden in einer Gesamtaufbaustärke von 60 cm ausgebaut.

Sämtliche Seitenbereiche werden von den Natursteinrinnen bzw. vom Natursteinstreifen aus bis zu den Häuserfronten in Betonplatten verlegt. Die Plattierung wird in Abständen von Flächen aus Naturstein unterbrochen. Die Anschlüsse an die Fassaden werden in Naturstein befestigt (Anlage 7)

Der Gesamtaufbau der Seitenbereiche beträgt ebenfalls 60 cm.

DIE PLATZRÄUME

Der lineare Raum der Grabenstraße beginnt im Norden an der Indebrücke als „Eingangstor“ in die südliche Innenstadt und endet im Süden auf dem Kopfplatz im Bereich der Einmündung in die Marienstraße (vor P&C / nachfolgender Bauabschnitt).

Die Brücke wird insbesondere im Bereich der Seitenräume neu gestaltet. Steinerne Sitzbänke und – Würfel, Oberfläche granithell / geschliffen sowie markante Indirektleuchten (beidseitig an der Brückenkonstruktion befestigt) markieren das „Stadtfor“ (→ vgl. Brücke Neustraße).

Der zwischen Brücke und Marienstraße liegende Kreuzungsbereich Grabenstraße / Englerthstraße und der größere Platzbereich Einmündung Hospitalgasse wird zur Gliederung des linearen Raumes aufgepflastert und das Asphaltband von den granithellen Betonplatten der Seitenbereiche, ebenfalls gegliedert von Natursteinbändern, unterbrochen (→ vgl. Platz Neustraße).

Die vorhandenen großkronigen Kastanien prägen den Platzraum an der Einmündung Hospitalgasse.

Die unterbrochene Baumreihe wird durch ein Glasdach ergänzt. Der überdachte Bereich soll – in Nachbarschaft zu dem Karnevalsbrunnen – ein vielfältig nutzbarer Anziehungspunkt für Kommunikation, periodische Marktstände, Kleinkunst etc. werden. Der Höhenunterschied zu der zurückgesetzten Geschäftsbebauung wird durch Stufen, Rampen und Sitzmauern thematisiert.

Geplanter Bauablauf

Bevor der eigentliche Straßenbau mit der Umgestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen erfolgen kann, sind umfangreiche Kanalbauarbeiten zur Sanierung der Hauptleitungen und aller Hausanschlüsse sowie Tiefbauarbeiten zur Erneuerung sämtlicher Versorgungsleitungen für Gas, Wasser und Strom erforderlich.

Die Hauptkanäle sowohl in der Graben- als auch in der Englerthstraße müssen wegen des schlechten baulichen Zustands und der hydraulischen Erfordernisse im offenen Bauverfahren erneuert werden. Die neuen Kanäle in der Englerthstraße haben eine Rohrdimension zwischen DN 700 mm und DN 800 mm. In der Grabenstraße werden die Rohre mit einem Durchmesser zwischen DN 300 mm und DN 500 mm verlegt.

Die vorhandenen Grundstücksanschlussleitungen müssen noch z. T. mittels TV- Untersuchung auf ihren Zustand hin überprüft werden. Alle defekten Leitungen werden im Rahmen der Kanalbauarbeiten erneuert.

Mit einem kurzen zeitlichen Nachlauf werden die Versorgungsleitungen mit den entsprechenden Hausanschlüssen nach Abschluss der Kanalbauarbeiten verlegt.

Der Straßenbau erfolgt in mehreren Abschnitten, in der Englerthstraße in Ost-West-Richtung von der Neustraße bis auf Höhe der Kochgasse und in der Grabenstraße in Nord-Süd-Richtung der Grabenstraße, von der Indestraße bis zur Marienstraße.

Bauzeit

Die reine Nettobauzeit, inkl. Kanalbau- und Versorgungsträgerarbeiten, ohne Berücksichtigung von Wochenenden, Feier- und Urlaubstagen, sowie die baufreie Zeit in der Advents- und Karnevalszeit beträgt 52 Wochen.

Nach Beschlussfassung und nach einer Beteiligung der Anlieger und Geschäftsleute soll die Baumaßnahme nach Rechtskraft des Haushaltes voraussichtlich nach dem Sommer 2005 ausgeschrieben werden.

Die Umsetzung der Maßnahme ist, unter Berücksichtigung der baufreien Advents- und Karnevalszeit sowie von Feiertagen, für Oktober 2005 bis September 2007 geplant.

Zz. wird ein Baustellenmanagement erarbeitet, das den Ablauf der Baustelle für die Anlieger und den Handel optimiert.

Städtebauförderung / Anliegerbeiträge

Für den Umbau der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße und die übrigen Maßnahmen aus dem Gesamtkonzept „Südliche Innenstadt“ gelten unterschiedliche Fördersätze bzw. Festbeträge als Obergrenze je nach Ausbaustandard und künftiger Aufenthaltsqualität.

Für das Fassadenprogramm und die Umgestaltung der südlichen Graben- und Englerthstraße wurden auf die Anträge der Stadt Eschweiler insgesamt 621.000 € bewilligt (davon 140.000 € für das Fassadenprogramm). Es liegen Zuwendungsbescheide für insgesamt 300.000 € vor, 321.000 € stehen noch aus (davon 140.000 € für das Fassadenprogramm).

Inwieweit eine Beteiligung der Anlieger an den Kosten nach KAG möglich ist, muss noch abschließend geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ausgaben:

Zur Einstellung in den Entwurf der Haushaltssatzung 2005 wurden bei der H.St. 9.61500.95021/8, Bez.: Stadterneuerung „Entwicklungsgebiet Innenstadt“ (Umgestaltung südl. Grabenstraße und Englerthstraße) ein Haushaltsansatz in Höhe von 64.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.050.000 €, die in 2006 mit 500.000 und 2007 mit 550.000 kassenwirksam werden, angemeldet.

Für die Erneuerung der Kanalisation wurde im Haushalt für die südliche Graben- und Englerthstraße (von Grabenstraße bis Kochsgasse) unter der Haushaltsstelle 9.70000.95790 / 8 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 €, kassenwirksam in 2006, angemeldet.

Einnahmen:

Für die umzubauende Fläche von ca. 6.000 m² und die Sonderelemente wurden Zuwendungen des Landes in Höhe von 481.000 € gewährt (Festbetrag von 75 € / m² für Straßenausbau).

Von diesen 481.000 € wurden mit Bescheid vom 17.11.2004 (Nr. 05/65/04) für die Haushaltsjahre 2005 / 2006 140.000 € und mit Bescheid vom 06.09.2004 (Nr. 05/64/04) für das Haushaltsjahr 2008 160.000 € bewilligt.

Die zu erwartenden Einnahmen werden unter der H.St. 9.61500.36100/0 Bez.: „Zuweisungen des Landes“ gebucht.

Anlagen

Anlage 1: Übersichtsplan des Stadterneuerungsgebietes „Entwicklungsgebiet Innenstadt Eschweiler“

Anlage 2: Gestaltungslageplan Gesamtübersicht südliche Grabenstraße und Englerthstraße

Anlage 3: Gestaltungslageplan südliche Grabenstraße (südlicher Bereich)

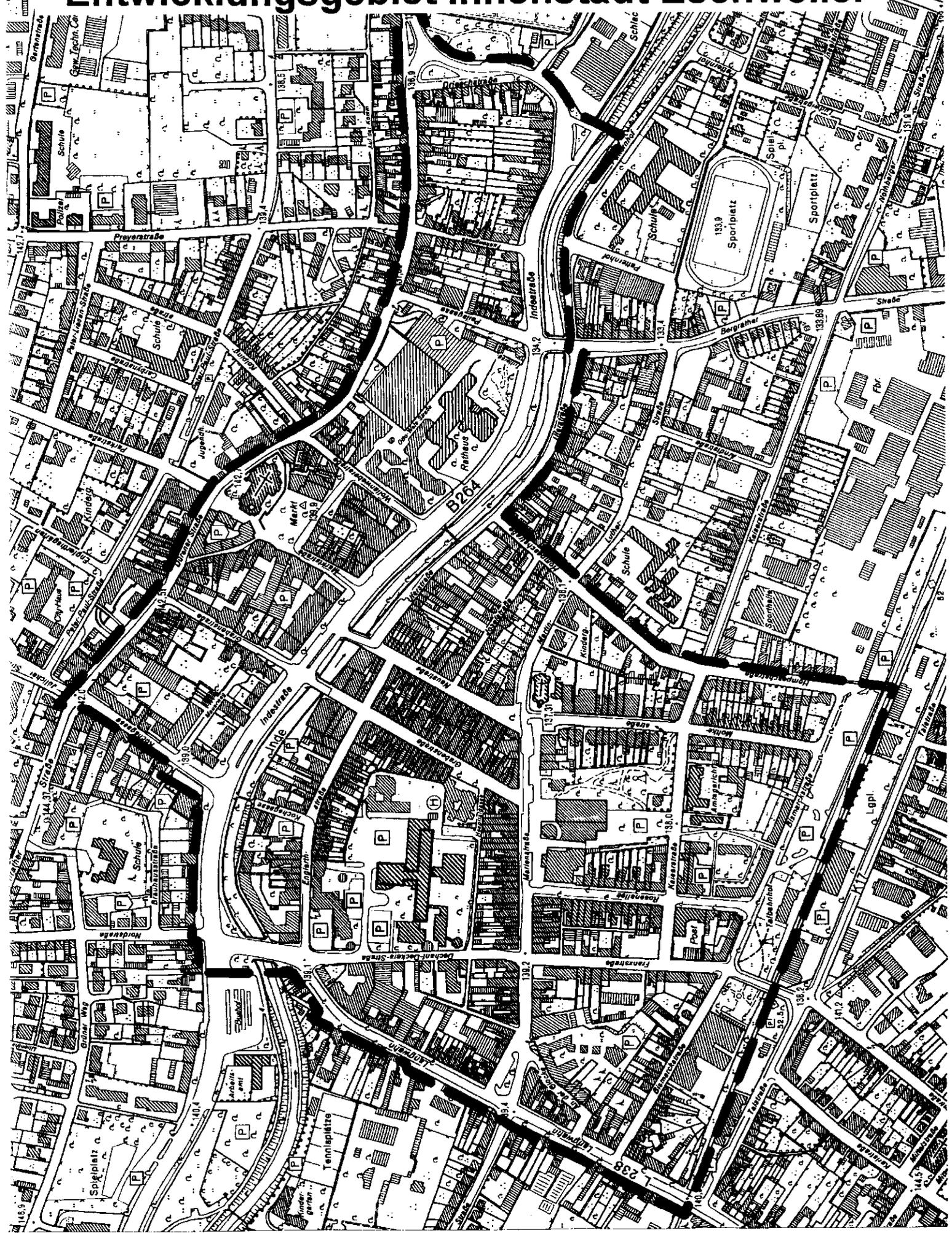
Anlage 4: Gestaltungslageplan Englerthstraße und Grabenstraße (nördlicher Bereich)

Anlage 5: Straßenquerschnitt Grabenstraße

Anlage 6: Straßenquerschnitt Englerthstraße

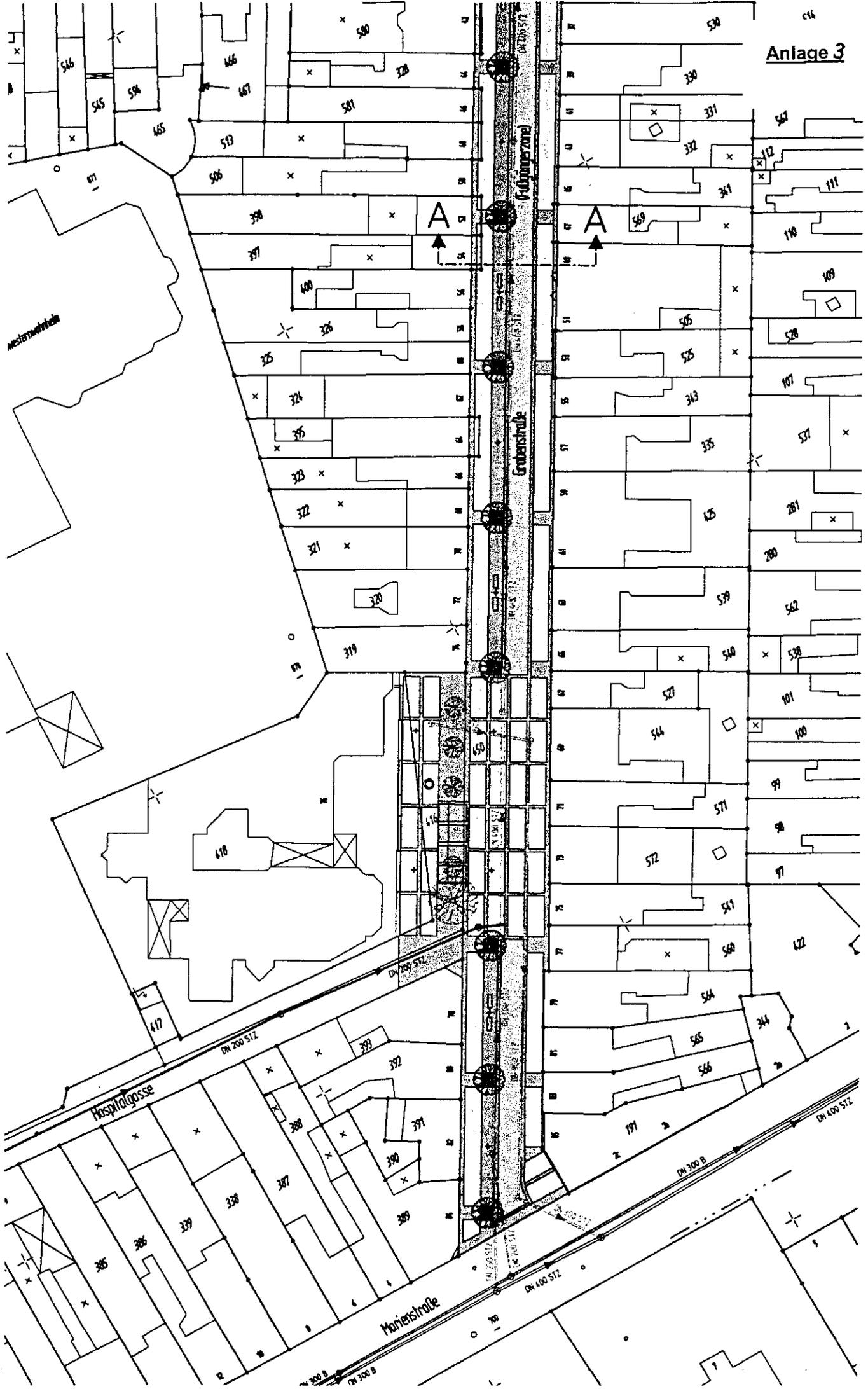
Anlage 7: Pflasterdetail

Stadterneuerungsgebiet "Entwicklungsgebiet Innenstadt Eschweiler"

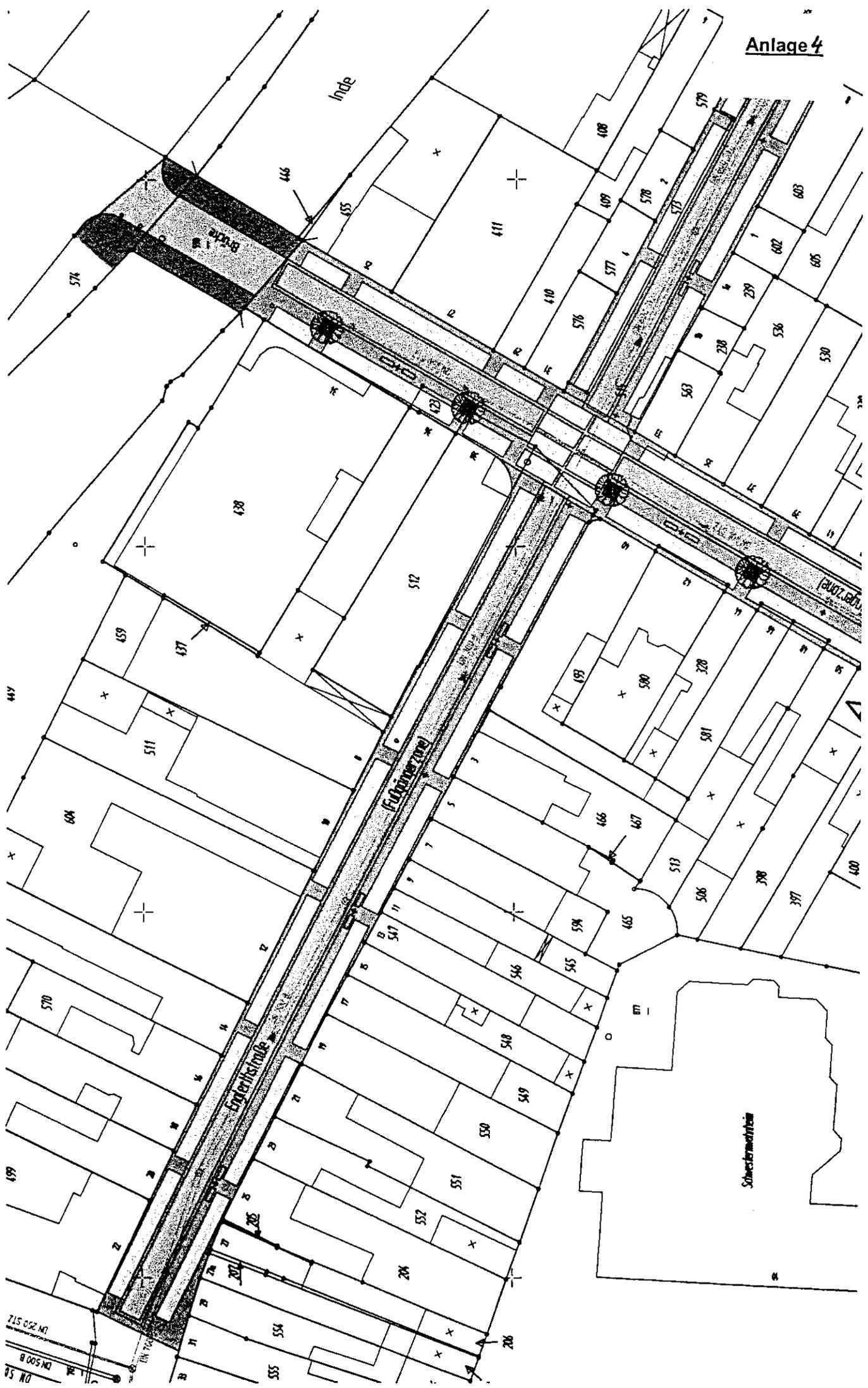




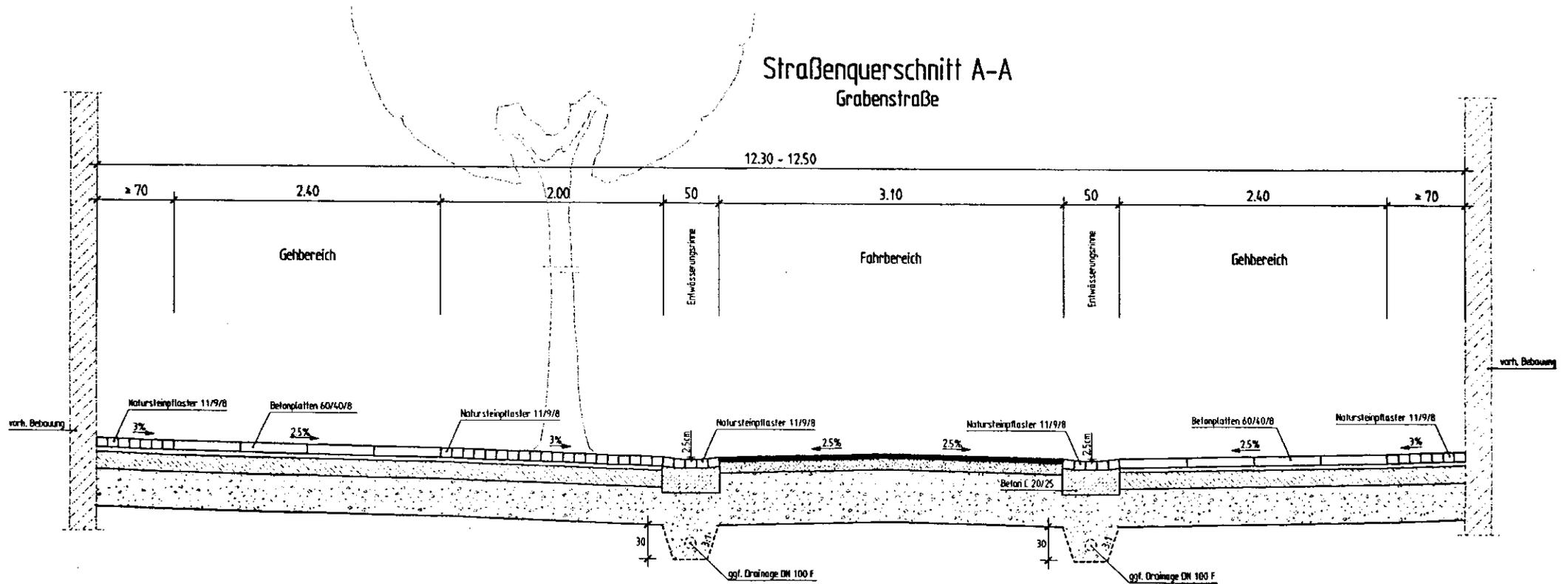
Anlage 3



Anlage 4



Straßenquerschnitt A-A Grabenstraße



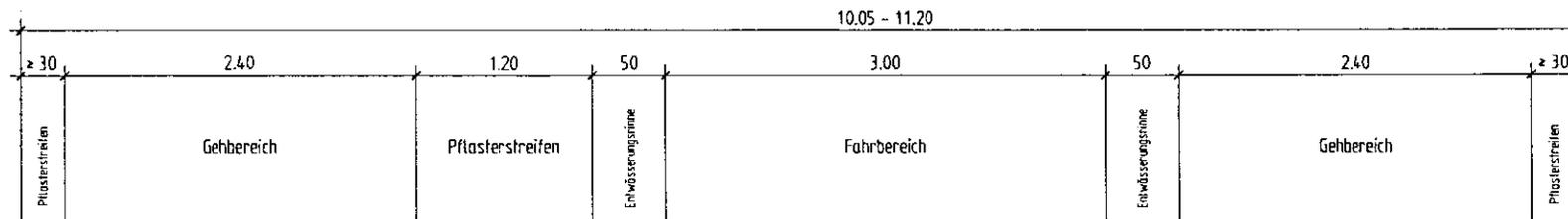
Oberbau Gehbereich

- 8 cm Betonplatten / Kleinpflaster
- 4 cm Bettungsmörtel
- 15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)
- 33 cm Frostschuttschicht
- 60 cm Gesamtdicke

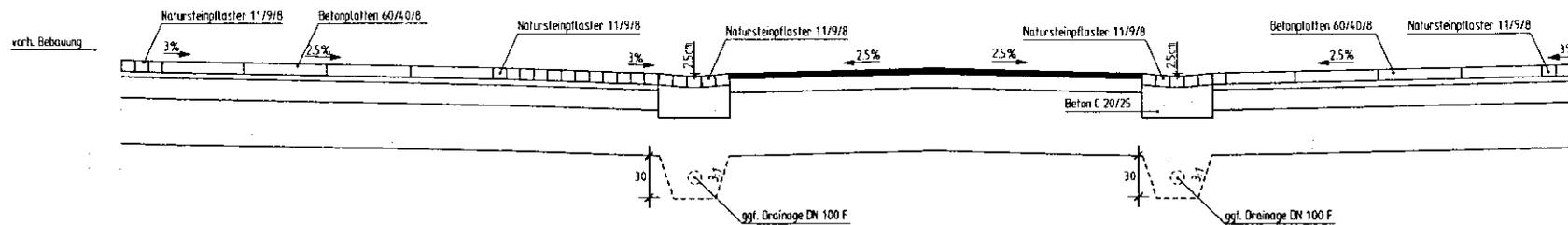
Oberbau Fahrbereich (Bauklasse IV)

- 4 cm Deckschicht
- 10 cm Binderschicht
- 46 cm Frostschuttschicht
- 60 cm Gesamtdicke

Straßenquerschnitt B-B Englerthstraße



varh. Bebauung

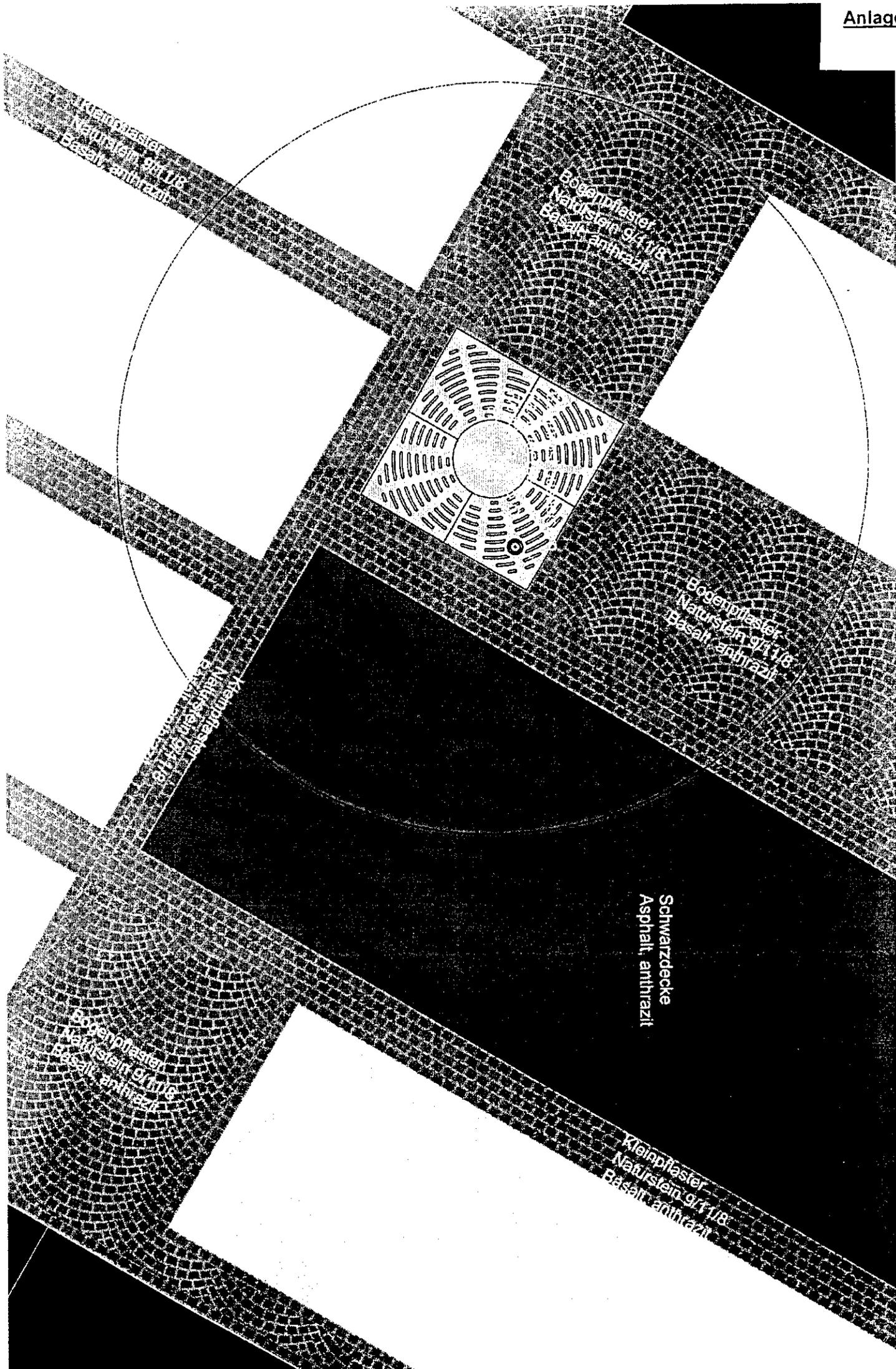


Oberbau Gehbereich

- 8 cm Betonplatten / Kleinpflaster
- 4 cm Bettungsmörtel
- 15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)
- 33 cm Frostschuttschicht
- 60 cm Gesamtdicke

Oberbau Fahrbereich (Bauklasse V)

- 4 cm Deckschicht
- 10 cm Binderschicht
- 46 cm Frostschuttschicht
- 60 cm Gesamtdicke



Kleinfestflaster
Naturstein 9/11/8
Basalt anthrazit

Bogenflaster
Naturstein 9/11/8
Basalt anthrazit

Bogenflaster
Naturstein 9/11/8
Basalt anthrazit

Kleinfestflaster
Naturstein 9/11/8
Basalt anthrazit

Schwarzdecke
Asphalt anthrazit

Bogenflaster
Naturstein 9/11/8
Basalt anthrazit

Kleinfestflaster
Naturstein 9/11/8
Basalt anthrazit